

URAUFFÜHRUNG

HUMAN KAPITAL

EINE STÜCKENTWICKLUNG
ZUM BEDINGUNGSLOSEN
GRUNDEINKOMMEN

EUROPOLIS 3
SYSTEM
relevant?



theater
vorpommern
Stralsund • Greifswald • Putbus

Es spielen

CHRISTIANE WAAK freischaffend mit Teilzeitvertrag

FELINE ZIMMERMANN angestellt

JAN BERNHARDT angestellt

RONNY WINTER angestellt

Konzept und Inszenierung:

MELINA VON GAGERN freischaffend

Bühne und Kostüme:

THERESA SCHEITZENHAMMER freischaffend

Dramaturgie:

OLIVER LISEWSKI angestellt

Regieassistenz, Abendspielleitung, Inspizienz und Soufflage:

BÉNÉDICTE GOURRIN angestellt

KATHLEEN FRIEDRICH angestellt

Unser besonderer Dank gilt siebzehn Autor*innen, der Sprecherin und dem Musiker, die ehrenamtlich, also freiwillig und unentgeltlich für uns gearbeitet haben.

PREMIERE GREIFSWALD: 28.8.2020 19.30 Uhr (Werkraum/Hinterbühne)

PREMIERE STRALSUND: 12.9.2020 19.30 Uhr (Werkraum/Hinterbühne)

AUFFÜHRUNGSDAUER: ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

Ausstattungsleiter & Kostümdirektor: **CHRISTOPHER MELCHING** / Ausstattungsassistenz: **CAROLIN WENDORFF** / Technischer Direktor: **CHRISTOF SCHAAF** / Produktionsleitung: **EVA HUMBURG** / Beleuchtungseinrichtung: **THOMAS HAACK** / Bühnentechnische Einrichtung: **ROBERT NICOLAUS, JENS-UWE GUT** / Toneinrichtung: **NILS BARGFLETH** / Bühnenobermeister: **ROBERT NICOLAUS (G), MICHAEL SCHMIDT (S)** / Bühnenmeister: **JENS-UWE GUT (G), ANDREAS FLEMMING (S), MICHAEL MALUCHE (S)** / Leitung Beleuchtung: **KIRSTEN HEITMANN** / Beleuchtungsmeister: **THOMAS HAACK (G), CHRISTOPH WEBER (G), ROLAND KIENOW (S), MARCUS KRÖNER (S)** / Leitung Ton: **DANIEL KELM** / Tontechniker: **NILS BARGFLETH (G), MATTHIAS HILLIGER (G), ILJA WILL (S)** / Werkstätten: Leitung Tischlerei: **STEFAN SCHALDACH** / Leitung Malsaal: **ULRICH DIEZMANN, ANJA MIRANOWITSCH (Stellv.)** / Kostümabteilung: Gewandmeister: **RAMONA JAHL (Damen/Herren), EVA CRAIG (Damen), ANDREA SCHÜTTE (Herren)**; Modisterei: **ELKE KRICHELDORF** / Kostümfundus: **ANGELIKA BIRGHAN** / Leitung Ankleider: **UTE SCHRÖDER (G), PETRA WESTPHAL (S)** / Leitung Maske: **CAROLINA BARWITZKI, ISABEL AHN (Stellv.)** / Leitung Requisite: **ALEXANDER BAKI-JEWITSCH (G), CHRISTIAN PORM (S)**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Theater Vorpommern GmbH Stralsund-Greifswald-Putbus
Spielzeit 2020/21

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dirk Löschner, Intendant; Peter van Slooten, Verwaltungsdirektor

REDAKTION: Oliver Lisewski / **GESTALTUNG:** Büro Jakobs & Hahn, Hamburg

TEXTNACHWEISE: Oliver Lisewski: Politisch, poetisch, praktisch. Originalbeitrag für dieses Heft. / Adrienne Goehler (Hrsg.): Nachhaltigkeit braucht Entschleunigung braucht Grundein/auskommen ermöglicht Entschleunigung ermöglicht Nachhaltigkeit, Berlin 2020. / https://de.wikipedia.org/wiki/Humankapital#Kontroverse_um_Wahl_zum_Unwort_des_Jahres

Es wird darauf hingewiesen, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen der Aufführung durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.



Das Theater Vorpommern wird getragen durch die Hansestadt Stralsund, die Universitäts- und Hansestadt Greifswald und den Landkreis Vorpommern-Rügen.

Es wird gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

DER MENSCH IST NOCH SEHR WENIG, WENN ER WARM WOHT UND SICH SATT GEGESSEN HAT, ABER ER MUSS WARM WOHNEN UND SATT ZU ESSEN HABEN, WENN SICH DIE BESSRE NATUR IN IHM REGEN SOLL.

Friedrich Schiller

Politisch, poetisch, praktisch

Während der Corona-Pandemie hat der Vorschlag eines bedingungslosen Grundeinkommens neuen Auftrieb erhalten. „Weltweit erodiert die soziale und demokratische Basis von Gesellschaften, der Verdrängungskampf ist in aller Schärfe sichtbar und die Vorstellungen von Gerechtigkeit gehen immer weiter auseinander. Die rasant zunehmende Ungleichheit in der Welt drückt sich darin aus, dass 43 Milliarden so viel Reichtum besitzen wie die Hälfte der Weltbevölkerung. Das reichste Prozent besitzt damit mehr Vermögen als der gesamte Rest“, so die Psychologin und Publizistin Adrienne Goehler in ihrem gerade erschienenen Buch über das Grundeinkommen. In Deutschland startet im Frühjahr 2021 das erste über drei Jahre angelegte wissenschaftlich begleitete Pilotprojekt der Initiative „Mein Grundeinkommen“ um belastbare Erkenntnisse über die Wirkung eines Grundeinkommens zu erheben, die bisher fehlen. Die Idee wird seit Jahren kontrovers diskutiert und sie zeigt auf, dass sich Denkweisen bahnbrechen, die der sich verschärfenden Ungleichheit in einer globalisierten Welt etwas Neues und Nachhaltigeres entgegensetzen wollen, denn beim Grundeinkommen geht es immer auch um mehr Umverteilung. Diesem brandaktuellen Thema stellt sich das Theater Vorpommern mit seiner Stückentwicklung „Humankapital“. Schon der Titel ist ein Bekenntnis zur Multiperspektivität im Umgang mit dem Thema. Der Begriff greift ein „Unwort des Jahres“ auf, das allerdings, etwas anders gelesen, auch den Vorrang des Menschlichen vor dem Kapital bedeuten könnte – eine Utopie? Regisseurin Melina von Gagern nähert sich dem Thema nicht agitatorisch. Sie interessierte besonders die „Bedingungslosigkeit“ und so reagierte sie auf die coronabedingte Vorverlegung der ursprünglich erst für März 2021 geplanten Stückentwicklung mit einer spontan entwickelten Idee. Sie verfasste eine Rundmail, in der sie verschiedene Autor*innen dazu aufrief, ihr einen – wie auch immer gearteten – Text zum bedingungslosen Grundeinkommen zu schreiben und zur Verfügung zu stellen – und zwar bedingungslos. Was dann passierte, kam nicht nur für die Regisseurin überraschend. Denn gerade in einer Zeit, in der vielen Soloselbständigen – was die meisten Autor*innen nun einmal sind – existenzsichernde Aufträge wegbrachen oder verschoben wurden, kamen viele „bedingungslose“ Texte aus allen Ecken des Landes. Die unerwartet zahlreich eingegangenen Beiträge, die in ihrer Multiperspektivität die vielen verschiedenen Positionen zum Thema Grundeinkommen abbilden, eröffneten Team und Ensemble die Möglichkeit, literarisch und spielerisch an das Thema heranzugehen. So setzten die Autor*innen ein Zeichen für bedingungsloses Handeln – politisch, poetisch, praktisch. Ihnen gilt unser besonderer Dank.



$$\text{HUMAN KAPITAL} = \sum_{i=1}^g [$$

Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE)

ist die Idee, allen Bürgerinnen und Bürgern einen Geldbetrag auszubezahlen, der ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die Auszahlung ist nicht an die Bedürftigkeit der Empfänger geknüpft. Es findet auch keine Prüfung der Arbeitsmotivation statt. Der Zuverdienst durch Erwerbsarbeit ist möglich und nicht begrenzt. Für das Grundeinkommen gibt es diverse Modelle aus vielen politischen Richtungen. Die Modelle unterscheiden sich in der Höhe des Geldbetrags und im jeweiligen Finanzierungsmodell. Aufgrund der Vielfalt der Modelle gibt es Befürworter*innen und Gegner*innen in allen politischen Lagern. In einigen Modellen würde das aktuelle Sozial- und Steuersystem nur geringfügig angepasst, in anderen komplett verändert. Einige verfolgen vor allem das Ziel Bürokratie abzubauen, andere verbinden ihre Forderung nach Grundeinkommen mit der Forderung nach mehr Umverteilung. Zur Finanzierung des Grundeinkommens gibt es vier dominierende Modellansätze: Besteuerung des Einkommens, Besteuerung des Konsums, Besteuerung der natürlichen Ressourcen (Nutzung und Verbrauch) und die Besteuerung des Geldverkehrs.

Humankapital

Die „Sprachkritische Aktion Unwort des Jahres“ hat den Begriff Humankapital zum deutschen Unwort des Jahres 2004 gewählt. Das Wort degradierte nicht nur Arbeitskräfte in Betrieben, sondern Menschen überhaupt „zu nur noch ökonomisch interessanten Größen“, lautete die Begründung des Gremiums. Viele Ökonomen halten diese Argumentation für falsch, denn die Sprachwissenschaftler hätten die ursprüngliche Bedeutung und Intention des Begriffs nicht verstanden. Im Gegensatz zu dem Begriff Menschenmaterial (dem Unwort des 20. Jahrhunderts) sei Humankapital ein inhaltlich positiv besetzter Begriff. Wer sich mit der einschlägigen Literatur auseinandersetze, würde schnell feststellen, dass das Humankapital im ursprünglichen Sinn als Erfolgsfaktor, Ressource oder Potential angesehen wird.

ES GEHT UM DIE FÄHIGKEIT DER MENSCHEN, NEUES IN DIE WELT ZU RUFEN.

Hannah Arendt

$$\left(\text{FTE}_i \times I_i \times \frac{W_i}{b_i} + \text{PE}_i \right) \times M_i$$

Humankapital ist gleich Summe aus [(Anzahl der Vollzeitstellen multipliziert mit dem branchenüblichen Marktgehalt multipliziert mit der Wertminderung (Wissensrelevanzzeit geteilt durch Beschäftigungsdauer) plus Personalentwicklungskosten) multipliziert mit dem Motivationsindex]

Probenprotokolle

Auszüge Juli / August 2020

Wir haben **BEDINGUNGSLOS** wunderbares Textmaterial zugeschickt bekommen und sind überrascht von den vielen unterschiedlichen Ansätzen jenseits politischer Positionen. Wir beschließen, nicht aufzulösen, welcher Text von welcher/m Autor/in stammt, um nicht zu werten.

Die Frage nach einer spielerischen Grundsituation für die Inszenierung bleibt natürlich bestehen. Arbeit und Genuss sollen beide zu ihrem Recht kommen.

Es geht in unserer Diskussion gar nicht so sehr um eine praktische Umsetzung des BGE sondern darum, Dinge neu zu denken; z.B. die unheilvolle Trennung von Erwerbsarbeit und gesellschaftlicher oder familiärer Arbeit, da wir das Problem sehen, dass das Belohnungsprinzip im Zusammenhang mit Arbeit nur schwer zu durchbrechen ist.

Wir einigen uns darauf zu versuchen, produktiv nach Lösungen (auch spielerischen) zu suchen und „Kritik“ als positiven Begriff zu verstehen.

Ziel des Abends soll natürlich eher sein, Mut zu machen als Ängste zu schüren.

Erste Probe mit Zuckerwattemaschine: schöne Sache aber es ist laut und es klebt. Alle putzen nach der Probe.

Diskussion um das „Tier“. Was ist das? – Figur, die sich aus Ablehnung, Ängsten, Vorurteilen gegenüber dem BGE aber auch dem Bedürfnis nach Faulheit zusammensetzt.

Idee: Wir spielen alles nackt, beantragen die dafür erhältliche Sonderzuwendung und leiten das Geld an die Autor*innen oder Bedürftige weiter – oder vielleicht doch lieber nicht ...

BEDINGUNGSLOSE AUTOR*INNEN

TIMO BAER geboren 1990 in Lübeck, studierte zunächst Germanistik und Skandinavistik in Kiel und absolvierte anschließend den Studiengang Drehbuch an der HFF München. Während des Studiums entwickelt er u.a. Kurzfilme, Webformate für den Bayerischen Rundfunk sowie Filmstoffe und Serienkonzepte. 2016 gewann er mit *HOSTELÍ* den Serienpitch des Seriensymposiums Ludwigsburg. Zuletzt schrieb er Drehbücher für die Serie *ONYX* sowie für den Kinofilm *ALLES WIRD ELLA* (beide in Zusammenarbeit mit Anja Scharf).

OLAF BECKER studierte Szenische Künste an der Universität Hildesheim und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Es folgte ein mehrjähriges Engagement am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit 2012 lebt er in München und ist dort als Schauspieler, Performer, Autor und (Synchron-) Sprecher tätig. Außerdem realisiert er Projekte auf der Grundlage eigener Texte und Filme. Seine Trash-Oper *SAUER! KRAUT! EHRE! RUHM!* wurde mit dem ersten Platz beim Giesinger Kulturpreis 2016 geehrt.

FRANZISKA FUNKE, geboren 1994, studierte Kunstgeschichte, Film- und Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Anschließend assistierte sie am Theaterhaus Jena und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater verschiedenen Regisseur*innen und realisierte dort auch eigene Projekte und Formate. Sie lebt in Antwerpen.

MARTIN GOLDBERG, geboren 1953 in Borås (Schweden) ist Sprachgestalter, Schauspieler, Regisseur, Hochschullehrer, Beamter und Arbeitsvermittler. Zwischen 1979-2007 war er in Norwegen, Schweden, Deutschland, Schweiz und England beschäftigt. 2007-2020 arbeitete er für die Norwegische Arbeits- und Wohlfahrtsbehörde in Oslo. Goldberg war Poetry Slam Olympiasieger in der Kategorie «Triathlon».

MAIKE JEBENS absolvierte ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Von 2004 bis 2008 war sie am Schauspielhaus Chemnitz engagiert. Darüber hinaus gastierte sie unter anderem bei den Hamburger Kammerspielen, den Theatern in Oldenburg und Lüneburg. Als Autorin trat sie zuletzt mit wundervollen deutsch-polnischen Mitmachtheaterstücken für Kinder in Erscheinung.

JOHANNA KAPTEIN, 1974 in Hamburg geboren, verfasst Dramatik, Hörspiele und Prosa. Auf das Studium des Szenischen Schreibens an der UdK Berlin folgten Einladungen an das Royal Court Theatre in London, das Burgtheater Wien und das Badische Staatstheater in Karlsruhe. Sie erhielt das Thomas-Bernhard-Stipendium des Landestheaters Linz und den Leonhard-Frank-Preis des Würzburger Mainfranken Theaters sowie der Leonhard-Frank-Gesellschaft. Zuletzt wurde ihr Stück ‚un.orte‘ für den Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarktes nominiert.

STEFAN KLEIN lebt in Berlin und arbeitet als Künstler. Seine vielen Interventionen, die er in Notizbüchern festhält, bleiben oft bloße Behauptung. Zumindest sagt er das.

ANDREAS LAUDERT, geboren 1969 in Bingen/Rhein, studierte Szenisches Schreiben an der UdK Berlin und wurde u.a. an den Freien Kammerspielen Magdeburg, am Hanns Otto Theater Potsdam, am Deutschen Theater Göttingen und am Theater Bielefeld uraufgeführt. Er veröffentlichte Essays, Prosa und Lyrik (Merlin Verlag u.a.) und schrieb das Drehbuch für den Spielfilm „CaRabA“ (2019).

TANJA KRÜGER, geboren in Norddeutschland, seit 1989 in Berlin. Abgeschlossenes Grafikstudium am Lette-Verein, später Diplom Produktdesign an der UdK. Neben ihrer Tätigkeit als Designerin arbeitet sie beim Fernsehen als Grafikerin, Kamerafrau und als Autorin für TV und Radio für Feature und Hörspiele.

PHILIPP MEYER/HEGE lebt in Berlin und arbeitet u.a. als Autor und Herausgeber für GAFFA (gaffa.world) und Mittel&Zweck (www.mittelundzweck.de).

JOHANNA NIERMANN, geboren 1980 in Berlin, arbeitet als Psychoonkologin. Sie studierte Erziehungswissenschaft und Philosophie sowie Sprechwissenschaft und systemische Sozialarbeit. Seit 2019 ist sie Dozentin am Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg. Gemeinsam mit Claudius Beutler gab sie den Foto- und Essayband „Die Schönheit des Betrachters“ heraus.

JOHANNA RUBINROTH ist als Schulkind 1984 aus Polen nach Berlin emigriert. Dem Abitur folgten ein Schauspielstudium und das Diplom an der Drehbuchakademie der DFFB. Rubinroth arbeitet für Radio und Fernsehen, als Autorin für Hörspiele, Drehbücher und Feature. Als Kulturjournalistin ist sie oft für polnische und jüdische Themen unterwegs.

PETER THIERS, geb. 1991, erhielt für sein Theaterstück WARTEN AUF STURM den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik 2019. Sein aktuelles Stück PARADIESISCHE BAUTEN kommt in der Spielzeit 2020/2021 am Thalia Theater Hamburg zur Uraufführung. Er lebt als Autor und Regisseur in Hamburg.

MARIA URSPRUNG, Regisseurin und Autorin, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik, später Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut und ist Absolventin des DRAMENPROZESSOR 2018/2019. Ihr jüngstes Stück SCHLEIFPUNKT ist eines der Gewinnerstücke der Autorentheatertage 2020 vom Deutschen Theater Berlin und wird vom Schauspielhaus Graz uraufgeführt. In der Spielzeit 2020/2021 ist sie Hausautorin am Theater St. Gallen. Maria Ursprung schreibt Hörspiele, Theaterstücke und Kurzprosa.

FLORIAN WENZEL, Jahrgang 1989, zog nach abgeschlossenem Studium im Bereich International Business von Amsterdam nach Berlin. Ohne Vorkenntnisse in der Literatur, brach das kreative Schreiben als eigene authentische Stimme sowohl auf Deutsch und Englisch lyrisch metaphorisch aus ihm heraus. www.culdesac.one.

N.N. Es ist gar nicht notwendig mich namentlich zu erwähnen. So ein bedingungsloser Zuschuss wäre ja auch anonym. Außerdem hatte ich einfach eine große Freude, ein paar scherzhafte Dialoge zu schreiben und mir einige Zeit humorvoll vertreiben zu können. Das war toll. Meinen Namen gedruckt sehe ich aber lieber nicht. Das wäre die eine Bedingung, die meinen Text, sozusagen, ja auch erst bedingungslos macht. Es freut mich sehr, wenn er Ihnen von Nutzen ist oder Ihnen sogar gefallen hat.

BEDINGUNGSLOSE SPRECHERIN

CHRISTIANE NOTHOFER, geboren 1980 in Bonn, gehört zum Sprecher*innen-Ensemble des Deutschlandfunk. Nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Anglistik in Bochum, absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule Musik und Theater Zürich und war Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne, am Rheinischen Landestheater Neuss und am Theater Altenburg Gera.

BEDINGUNGSLOSER MUSIKER

FRIEDEMANN RAATZ, geboren 1978 in Bernburg, arbeitet als Tontechniker auf DIY Festivals zwischen Punk und Klassik. Zuweilen verfällt er seiner Sucht nach Klangerzeugern- und Klangerzeugung und versucht Musik zu finden, in der nichts mehr passiert. Das ist noch nicht gelungen. Seine Doppel-LP mit 1,5 Stunden unmoduliertem Rauschen hat er leider noch nicht fertig gestellt.

Wir danken der Cosun Beet Company GmbH & Co. KG in Anklam für die freundliche Unterstützung.